

der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

Filme

Frost/Nixon

Effi Briest

Revanche

Milk

Der Knochenmann

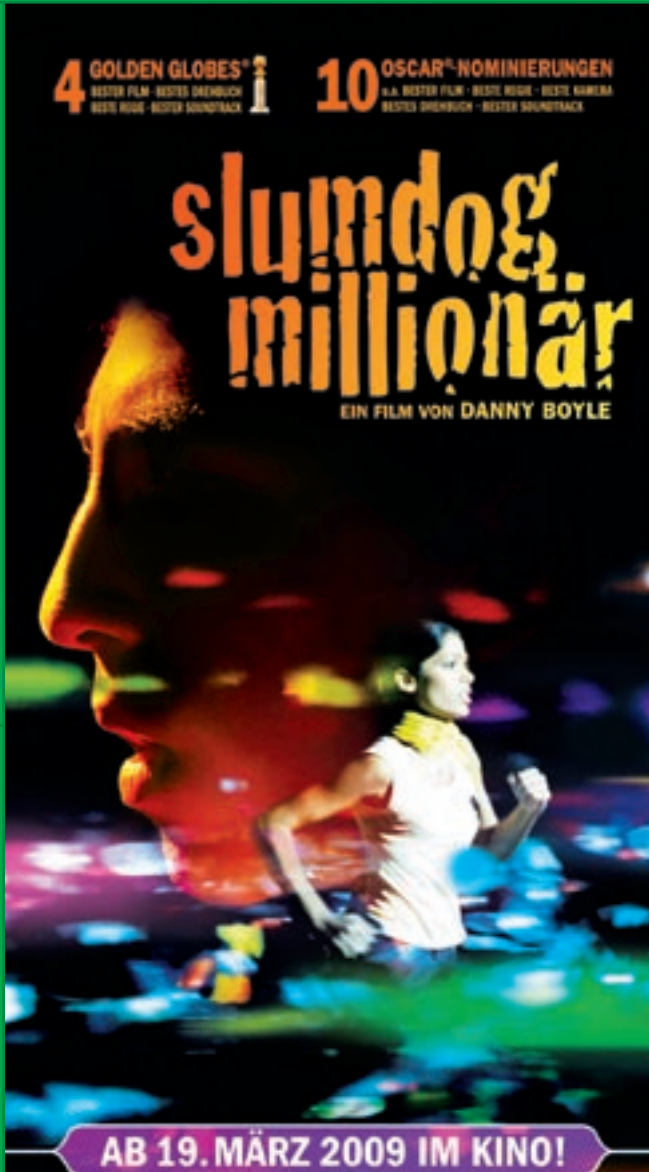
Der Vorleser

The Wrestler

Gran Torino

Drei Affen –
nichts sehen, nichts
hören, nichts sagen

Slumdog Millionär



Babylon
Broadway
Capitol Dahlem
Cinema Paris
Delphi Filmpalast
Filmtheater
am Friedrichshain
International
Neues OFF
Odeon
Passage
Rollberg
Yorck / New Yorck

KinoPLUS

Premieren

Kinoadressen

Einzelheiten & Extras

BritFilm

MonGAY

Die sechs Verdächtigen

Familien- und Kinderfilme

Vorschau

Laufendes Programm

AB 19. MÄRZ 2009 IM KINO!

Februar/März

www.yorck.de

www.slumdog-millionaer.de



2009 N°76



CLINT EASTWOOD

GRAN TORINO

WARNER BROS. PICTURES PRÄSENTIERT
IN ZUSAMMENARBEIT MIT VILLAGE ROADSHOW PICTURES UND DOUBLE NICKEL ENTERTAINMENT
DIE MALPASO PRODUKTION „GRAN TORINO“ SCHRITT JOEL COX, ACE GARY O. FROACH
PRODUKTIONS-DESIGNER JAMES J. MURAKAMI KAMERA TOM STERN, AFC, ASC
EXECUTIVE PRODUCERS SHWETTE KAHN TIM MOORE UND BRUCE BERMAN
STORY DAVE HANSSON UND NICK SCHENK DREHBUCH NICK SCHENK
PRODUZENTEN ROBERT LORENTZ BILL GERBER PRODUZENT UND REGIE CLINT EASTWOOD

AB 5. MÄRZ IM KINO

www.GranTorino-derFilm.de

2009 ist für die Yorck-Kinogruppe ein Jahr voller Jubiläen mit vier runden Geburtstag.

Unser BROADWAY und NEUES OFF werden dreißig, die PASSAGE-Kinos zwanzig und das DELPHI so alt wie die Republik: sechzig. Wir beginnen den Reigen mit einem unserer Stammhäuser, dem BROADWAY am Tauentzien. Im März wird es DREISSIG.

Ganz, ganz kurz dauerte es 1979 und das Broadway profilierte sich mit täglichen Kindervorstellungen. Viele, viele ‚kleine‘ Filme (abseits des Disney-Mainstreams), die sonst nur in einzelnen Vorstellungen anderer Kinos auf dem Programm standen, liefen wochen- und monatelang, sie wurden ganz groß...und das Broadway zum bundesdeutsch herausragenden Kinder- und Jugendkino. Auch die täglich mit Sachverstand und Liebe betreuten Schulvorstellungen, in denen wir bisher 1,5 Mio Schüler in morgendlichen Vorstellungen begrüßen konnten, prägen den Broadway Erfolg.

Wir möchten uns bei Ihnen bedanken, auch bei den immer wieder nachwachsenden jungen Besuchern, indem wir ab dem 14. März immer am Samstag und Sonntag DREISSIG Wochen lang unsere größten Kinderfilmerfolge zum äußerst ‚antiquierten‘ Preis von 3 DM / heute: 1,53 € pro Karte zeigen! Wahre Schätzchen sind dabei! Die ersten Termine (jeweils um 14 Uhr): Sa 14./So 15.3. **Ronja Räubertochter** – Sa 21./So 22. 3. **Flußfahrt mit Huhn** – Sa 28./So 29.3. **Pünktchen und Anton** – Sa 4./So 5.4. **Wir Kinder aus Bullerbü.** Unseren treuen Schülern und Gruppen bieten wir diese Filme zum selben Preis morgens an.

Jubiläen sind nicht nur Rückschau, sondern auch Anlaß für Neuerungen und ‚Geschenke‘. Unsere neugestaltete Webseite www.yorck.de bietet eine Vielzahl übersichtlicher Funktionen und Informationen und erleichtert Ihnen die Film-Auswahl. Übers Internet können Sie schnell und problemlos Karten vorbestellen. Besuchen Sie uns auch im Netz. Wir freuen uns auf Ihre Resonanz.

Für leidenschaftliche Filmliebhaber haben wir zu Jahresbeginn eine Jahreskarte bzw. Halbjahreskarte eingeführt. Das heißt einmal zahlen und dann so oft Sie wollen ins Kino damit. Bis zum 14.2. gilt der Einführungspreis von 189 € für 12 Monate und 98 € für 6 Monate, danach 229 € und 129 €.

FILMKRITIKEN	START	
FROST/NIXON	05.02.	7
EFFI BRIEST	12.02.	8
REVANCHE	19.02.	9
MILK	19.02.	10
DER KNOCHENMANN	19.02.	13
DER VORLESER	26.02.	14
THE WRESTLER	26.02.	17
GRAN TORINO	05.03.	18
DREI AFFEN – NICHTS SEHEN, NICHTS HÖREN, NICHTS SAGEN	19.03.	19
SLUMDOG MILLIONÄR	19.03.	20
PREMIEREN		
...und Sonderveranstaltungen		4
KINOADRESSEN		
Telefonnummern und Verkehrsverbindungen		22
EINZELHEITEN & EXTRAS		
... in unseren Kinos		24
BRITFILMS		
Das „British School Film Festival“		26
MONGAY @ INTERNATIONAL		
Das schwullesbische Kultkino		28
DIE SECHS VERDÄCHTIGEN		
Sechs neue Filme kurz empfohlen		31
FAMILIEN- UND KINDERFILME		
Vier Neue...		34
VORSCHAU		
Demnächst in diesem Magazin		36
LAUFENDES PROGRAMM		
Was sonst noch läuft		38



Warten auf Angelina im Filmtheater am Friedrichshain am 7.1. um 19.00 Uhr

Alle, alle kamen zur Premiere von **Warten auf Angelina** ins **Filmtheater am Friedrichshain**.

Regisseur Blumenberg, die Darsteller Florian Lucas, Kostja Ullmann, Gudrun Landgrebe, Jördies Triebel, Jana Pallaske, Leslie Malton und und und und
Auch im Publikum waren zahlreiche Prominente zu besichtigen. Schön war's!

Puppentheater in den Passagekinos

Da im Kino für die ganz Kleinen die Filmauswahl oft etwas mager ist, haben wir einmal über den Tellerrand geschaut und uns Gäste ins Haus geholt.

Ab dem **8.2.** zeigt die Puppenspielerin Sabine Zucker Sonntags um **12.00 Uhr** für unsere kleinsten Besucher Puppentheater vom Feinsten.

Los geht's am 8.2. mit dem Handpuppenspiel **Hähnchen Goldkamm** nach einem russischen Volksmärchen.



Spieldauer ca. 45 Minuten,
für Kinder von 2 – 6 Jahren, **Eintritt 4 Euro.**

Vorbestellungen unter: 682 370 18

Und während die Kinder dem Kater und dem Hähnchen gegen die hinterhältige Füchsin beistehen, können sich die Erwachsenen in der benachbarten *Hofperle* bei einem Jazz-Brunch mit Livemusik beruhigt entspannen.

Weitere Termine:

- 15.2. **Der Froschkönig**
- 22.2. **Die Schildkröte hat Geburtstag**
- 1.3. **Die 3 kleinen Schweinchen und der Wolf**

Tschechisches Kino im Passage Kino

Seit kurzem stellt das *Tschechische Zentrum Berlin* in Kooperation mit der *Yorck Kino Gruppe* einmal monatlich (immer montags) ausgewählte Filme (natürlich im Original mit Untertiteln) in unserem **Kino Passage**, nur wenige Schritte vom *Böhmischen Dorf* in Neukölln, vor und lädt Gäste zu Gesprächsrunden.



Am 16.2. zeigen wir: **Bobule / Grapes**

Im Anschluß Filmgespräch mit dem Regisseur Tomáš Bařina.

Das Regiedebüt von Tomáš Bařina entführt uns in das Weinland Tschechien, genauer gesagt nach Südmähren:

Honza, ein eigentlich sympathischer und intelligenter junger Mann, hat sich mit seinem Freund Jirka auf krumme Geschäfte mit Wohnungen und Autos spezialisiert. Als er erfährt, daß es seinem geliebten



Großvater, einem Winzer in Südmähren, schlecht geht, spendiert er ihm eine Reise und bietet sich gleichzeitig an, das Weingut zu hüten. Alles scheint rosig. Wein, Weib und gutes Essen winken und die beiden jungen Männer freuen sich auf eine unbe-schwerte Zeit. Doch dann kommt alles ganz anders...

Charmante Komödie, die Lust auf eine Reise macht.

Der Film läuft im Original mit engl. Untertiteln.

Vorstellungsbeginn 19.30 Uhr, Eintritt 6 €, Vorbestellungen in allen unseren Kinos (außer Cinema Paris und Delphi Filmpalast) möglich bzw. direkt in der **Passage** unter: 682 370 18

Mehr Informationen hier:
www.czechcentres.cz/berlin

Opernmatineen im Kino International

Auch nach der Berlinale führen wir unsere erfolgreichen Opernmatineen mit Aufzeichnungen erstklassiger Operninszenierungen, im Kino International, fort. Natürlich wieder in hochauflösender Digitaltechnik.

22.02. Idomeneo

Aus dem Cuvilliés-Theater München, D 2008, 174 Minuten, OmU | Bayerisches Staatsorchester, Kent Nagano | Mit John Mark Ainsley, Pavol Breslik, Juliane Banse



Uraufgeführt wurde Mozarts Idomeneo 1781 im Münchener Cuvilliés-Theater – und mit Dieter Dorns Inszenierung der gleichen Oper wurde es 2008 feierlich wiedereröffnet. Ein glanzvoller Abend!

01.03. Cyrano de Bergerac

Aus dem Palau de les Arts ‚Reina Sofia‘, Valencia D/E 2007, 140 Min | Orquestra de la Comunitat Valenciana, Patrick Fournillier | Mit Plácido Domingo, Dondra Radvanovsky, Arturo Chacón-Cruz, Rodney Gilfry

Eine Paraderolle für Plácido Domingo! Die Geschichte des Cyrano de Bergerac und seiner tragischen Liebe zu Roxanne ist leider nur selten als Operninszenierung zu sehen.

Alfano mischt in diesem Werk aus den 1930er Jahren modernen Orchesterklang und französisches Flair: eine Oper für Feinschmecker.

08. & 22.03. Manon

Aus der Staatsoper Unter den Linden Berlin D 2007, 170 Minuten, OmU | Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim | Mit Anna Netrebko, Rolando Villazón, Alfredo Daza

Das Traumpaar der Opernszene in einem Werk, das wie für sie geschaffen scheint: Anna Netrebko als



tragische Heldin und Rolando Villazón als ihr feu- riger Liebhaber in einer an Hollywood erinnernden Inszenierung von Vincent Paterson.

15.03. Rigoletto

Verfilmung von 1982, 118 min | Wiener Philharmoniker, Riccardo Chailly | Mit Luciano Pavarotti, Edita Gruberova, Ingvar Wixell



Der große französische Opernregisseur Jean-Pierre Ponnelle hat hier eine Opernverfilmung nach allen Regeln der Kunst geschaffen. Keine abgefilmte Auf- führung, sondern ein richtiger Spielfilm ist dabei entstanden. Großartiger läßt sich Giuseppe Verdis Opernthriller wohl nicht besetzen:

29.03. Norma

2006, 157 min | Bayerische Staatsoper, Friedrich Haider | Mit Edita Gruberova, Zoran Todorovich, Markus Herzog

Schon Richard Wagner- beschrieb Norma als das »reichste aller Werke« Bellinis und sagte über seine Melodien, sie seien »schöner als Träu- me.« Die Partie der Norma stellt höchste Ansprüche an Tech- nique, Ausdauer und die dramatische Ge- staltungsmöglichkeit einer Sängerin. Eine Paraderolle, in der schon die Callas Aufsehen erregte. Nun Edita Gruberova, die ‚Königin des Belcanto‘.



Die Vorstellungen finden jeweils um 11 Uhr statt.

Kino International, Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin, www.yorck.de

Kartenreservierungen und Vorverkauf: im **Kino International**, Tel.: 247 560 11 (tgl. ab 15 Uhr) und in allen weiteren Kinos der Yorck-Gruppe, **Eintritt:** 9 Euro

START: 05.02.09

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

FROST/NIXON

REGIE Ron Howard

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

- 1991 Backdraft
- 1992 In einem fernen Land
- 1995 Apollo 13
- 1999 EdTV
- 2000 Der Grinch
- 2003 The Missing
- 2005 Das Comeback
- 2006 Da Vinci Code – Sakrileg

BUCH Peter Morgan

JAHR 2008

LAND USA



DARSTELLER

- Frank Langella
- Michael Sheen
- Kevin Bacon
- Rebecca Hall
- Toby Jones
- Matthew Macfadyen
- Oliver Platt
- Sam Rockwell

KAMERA Salvatore Totino

MUSIK Hans Zimmer

LÄNGE 122 min

Drehbuchautor Peter Morgan hetzt den TV-Interviewer David Frost auf den Watergategeschädigten Richard Nixon. Zwei rhetorische Schwergewichte im öffentlichen Nahkampf. Großes Kino.

Es ist das bekannteste Politikerinterview der Fernsehgeschichte. 1977 befragte der britische Talkmaster David Frost den ehemaligen US-Präsidenten Richard Nixon, der sich nach der *Watergate-Affäre* (Mitarbeiter seines Wahlkampfteams waren ins Hauptquartier der gegnerischen Demokratischen Partei eingebrochen) und seiner Amtsenthebung drei Jahre lang aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hatte, ohne Stellungnahme, ohne Entschuldigung und nun hoffte, mit dem Leichtgewicht Frost seinen guten Ruf wieder herzustellen – die 600.000 Dollar Honorar und zu erwartende Gewinnbeteiligung waren zusätzlicher Ansporn. Das Gespräch wurde über zwölf Tagen geführt, je zwei Stunden pro Tag, und am Ende waren knapp 29 Stunden aufgezeichnet. Ausgestrahlt in vier Folgen à 90 Minuten ging das Interview in die Geschichte ein, weil Frost es nach anfänglichen Schwierigkeiten schaffte, mit Ehrgeiz und kompetentem Rechercheteam den renitenten Politiker so in die Enge zu treiben, daß Nixon seine Schuld eingestand.

Nicht dieses Ende ist allerdings das Wichtigste, sondern der Weg dorthin. Der Film ist, wie das Interview selbst, das Duell zweier Männer – oder besser: ein verbaler Schlagabtausch, ein Ringkampf mit Worten – und gewährt dazu den Blick

hinter die Kulissen. Wie kam es zu dem Interviewmarathon? Was trieb den Talkmaster an, seine erfolgreiche Fernsehkarriere aufs Spiel zu setzen und aus eigener Tasche (und der seiner Freunde) Nixons Honorar zu bezahlen? Wie bereiten die verschiedenen Lager ihre Kontrahenten vor? Und mit welchen Tricks locken sie sich gegenseitig aus der Reserve?

Regie führte Ron Howard, doch *Frost/Nixon* ist alles andere als ein Ron Howard-Film. Der Mann, der mit *Beautiful Mind* und *Da Vinci Code* sehr dem Hollywoodschema folgte, ist Auftragsarbeiter ohne erkennbare eigene Handschrift. Was *Frost/Nixon* trotzdem so außergewöhnlich macht, ist seine Vorlage, das Theaterstück von Peter Morgan aus dem Jahr 2006 und dessen eigene Adaption für die große Leinwand. Morgan ist bei weitem kein unbeschriebenes Blatt: Auf sein Autorenkonto geht unter anderem *Die Queen* – ohne seine brillante Schreibe hätte Helen Mirren wahrscheinlich nie so viele Preise gewonnen. Und auch die fiktive Inszenierung des realen Interviews ist ebenso brillant geschrieben wie gespielt. Dank Frank Langella als Nixon und Michael Sheen als Frost wird das Kammerspiel nicht zur Schwarzweißmalerei, sondern zeigt zwei komplexe Charaktere nicht ohne Makel im Kampf um die öffentliche Meinung.

Man schaut ihnen fasziniert zu und fragt sich unweigerlich, ob je ein ähnliches Interview mit George W. Bush stattfinden könnte. Hochspannendes, intelligentes Kino.

REGIE Hermine
Huntgeburth

FILMOGRAPHIE

1998 Trio
2002 Bibi Blocksberg
2005 Die weiße Massai

JAHR 2009

LAND Deutschland



DARSTELLER

Julia Jentsch
Sebastian Koch
Mišel Matičević
Juliane Köhler
Thomas Thieme

KAMERA Martin Langer

LÄNGE 118 min

Ein preußisches Frauenleben ohne verlogene Romantik und trotzdem mit Gefühl. Wunderbar!

Die bekannte Geschichte in Kürze: Übermütiges Mädchen (Effi) heiratet auf Elternwunsch reichen Baron (Innstetten, Jugendliebe der Mutter). Effi liebt ihn nicht, langweilt sich, bekommt Tochter und Anwandlungen, findet Trost bei Laientheater und kurzfristigem Sex mit forschem Offizier. Jahre später kommt Innstetten dahinter, erschießt Ex-Liebhaber und verstößt Effi, die mit Ex-Kindermädchen zusammenzieht und leidet.

Bis hierher stimmen Film und Buch überein. Fontane hat Effi sterben lassen, doch der Film hält sich an das historische Vorbild. Die Original-Effi ist nämlich keinesfalls zugrundegegangen am Schmerz, sondern sie hat sich ganz preußisch-pragmatisch einen Job gesucht und weitergelebt.

Mehr als 30 Jahre sind seit der letzten Effi-Briest-Verfilmung vergangen. Ein gewisser Fassbinder führte seinerzeit Regie und Hannah Schygulla war die Effi. Hier ist es eine überirdisch gute Julia Jentsch. Sie spielt das junge Mädchen mit kesser Bescheidenheit – eine bezaubernde Elfe und dabei staksig wie ein junges Fohlen – und die ältere Effi als mutige, kluge Frau, die sich zwischen Pflicht und Leidenschaft entscheiden muß, stets auf der Suche nach körperlicher und geistiger Freiheit. An ihrer Seite Sebastian Koch als Innstetten, ein Karrierist ohne Skrupel. Auf den ersten Blick

ein Preuße par excellence, schafft Koch jedoch einen facettenreichen Charakter. Liebt er Effi oder in ihr immer noch die Mutter? Die lebenslustige, wilde Effi gefällt ihm, doch er findet keinen Zugang zu ihr.

Innstetten bleibt geheimnisvoll, wie getrieben von geheimer Gier und unterdrückten Aggressionen.

Zu dem Spiel aus Lüsten, gesellschaftlichen Zwängen und Freiheitsdrang paßt Effis Liebhaber Crampas, der schneidige Major – ein Frauenheld wie aus dem Bilderbuch. Strahlend schön und sexy, ein wackerer Verführer und zärtlicher Liebhaber, der Effi sexuelle Erfüllung bringt. Mišel Matičević spielt diesen hinreißenden Kerl als Abenteurer, dem ein ungnädiges Schicksal Fesseln angelegt hat.

Jede Rolle ist brillant besetzt – Damen wie Herren sind starke Figuren, die gemeinsam ein realistisches Preußenbild schaffen, das geprägt ist von Zucht, Ordnung und heimlichen Begierden, aber auch von leisen Freiheitsfantasien und erwachendem Sozialbewußtsein. Mitten drin steht Effi, die den Wandel von der passiven zur aktiven Frau verkörpert. Zur unterhaltsamen, dramatischen Handlung gibt es faszinierende Bilder von Martin Langer, eine opulente Ausstattung und wogende Violinen im Hintergrund. Kurzes Fazit: Die Neuverfilmung des eher behäbigen Stoffes wurde mit entschlossener Leichtigkeit auf die Leinwand gebracht. Prima.

REGIE Götz Spielmann

FILMOGRAPHIE

1987 Vergiß Sneider!
 1990 Erwin und Julia
 1993 Der Nachbar
 1995 Liebe Lügen
 2000 Die Fremde
 2004 Antares

BUCH Götz Spielmann

JAHR 2008

LAND Österreich



DARSTELLER

Johannes Krisch
 Ursula Strauss
 Andreas Lust
 Irina Potapenko
 Hannes Thanheiser
 Hanno Pöschl

KAMERA Martin Gschlacht

LÄNGE 121 min

Im ersten Bild spiegeln sich Baumwipfel in einer leicht gekräußelten Wasseroberfläche. Vogelgezwitzcher. Insektengeflirr. Plötzlich wird ein Gegenstand ins Wasser geworfen und dieses Ereignis setzt alles in Bewegung. Ein lautes platschendes Geräusch, Wasser schießt in einer Fontäne hoch. Wellen in alle Richtungen. Die ganze Szenerie in Aufruhr. Und dann – langsam und stetig – verebbt die Störung wieder, bis alles so ruhig und natürlich fließt wie zuvor.

Das Schicksal nimmt Anlauf am Wiener Gürtel, dem Rotlichtmilieu der österreichischen Hauptstadt. Zwischen der Stadt und dem flachen Hinterland Niederösterreichs führt es die Leben der Prostituierten Tamara, von Martin, dem Handlanger des Bordellchefs und einem Vorzeigeehepaar – er ist Polizist und sie führt den Dorfsupermarkt – zusammen. Und es erfüllt sich schließlich zwischen einem Bauernhof und einem Wohnhaus – getrennt durch ein paar Felder und ein wenig Wald.

Als der vorbestrafte Martin widerwillig seinen verwitweten Großvater auf dessen Bauernhof besucht, wird ihm zum ersten Mal die Verschlagenheit und Abgelegenheit des kleinen Ortes bewußt. Und als er und seine Geliebte Tamara kurz darauf in Schwierigkeiten geraten und aus Wien flüchten müssen, erscheint ein Überfall auf die Bank dieses Dorfes als Ausweg. „*Es kann nichts passieren*“ sagt Martin immer wieder „*es kann nichts passieren!*“. Und dann ist Tamara tot, von

einem Polizisten auf der Flucht erschossen und Martin findet ein Versteck auf dem Hof des ungeliebten Großvaters. Der läßt ihn bleiben, da der Enkel versprochen hat, das Holz für den Winter zu machen. Ab und zu besucht eine junge Frau aus dem nächstgelegenen Haus den Großvater. Er erfährt, daß ihr Mann Polizist ist – und der Mörder Tamaras. Er beginnt, die Gegend zu erkunden und dem Nachbarhaus nächtliche Besuche abzustatten. Er beobachtet das Ehepaar...

Die Ereignisse in *Revanche* entwickeln sich langsam, lassen dem Zuschauer Gelegenheit zu entdecken, in Gedanken vorauszuweichen und sich von der Geschichte wieder einholen zu lassen. Es dauert, bis die Konstellationen klar werden, die unterschiedlichen Personen zusammenkommen und die Handlungsfäden sich verbinden. Mit jedem Schritt, jeder Begegnung zwischen diesen Menschen zieht sich etwas mit langsamer und unaufhörlicher Energie zusammen – wie eine Schlinge um einen Hals.

Ab einem gewissen Punkt scheint alles für das Ende vorbereitet. Wenige Figuren auf engem Raum und die Möglichkeiten ihrer Züge sind begrenzt. Und dann wird doch alles anders. Ganz anders. Dabei wird die Verstrickung der Charaktere immer stärker und tiefer, scheint immer auswegloser – bis schließlich die Verhältnisse in eine neue Ordnung fließen, so ruhig und natürlich wie zuvor.

REGIE Gus Van Sant

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1991 My Private Idaho
 1995 To Die For
 1997 Good Will Hunting
 1998 Psycho
 2000 Forrester – Gefunden!
 2003 Elephant
 2005 Last Days
 2007 Paranoid Park

BUCH Dustin Lance Black

JAHR 2008

LAND USA



DARSTELLER

Sean Penn
 Emile Hirsch
 Josh Brolin
 Diego Luna
 James Franco

KAMERA Harris Savides

MUSIK Danny Elfman

LÄNGE 128 min

Harvey wer? Nach Gus Van Sants für acht Oscars nominiertem Biopic über den ersten offen schwulen Politiker der USA wird diese Frage niemand mehr stellen.

Am 27. November 1978 werden San Franciscos Bürgermeister George Moscone und der Stadtrat Harvey Milk ermordet. Damit endet abrupt die vielversprechende Amtszeit des ersten US-Politikers, der als schwuler Mann in sein Amt gewählt wurde. *Milk* erzählt seine Geschichte, oder besser: die letzten acht Jahre, von seiner Zeit als angepasster Versicherungsmakler in New York, über sein spätes Comingout mit 40, der Umzug nach San Francisco, wo er mit seinem Lebenspartner einen Fotoladen eröffnet, der bald zum Treff- und Angelpunkt der lokalen Szene wird, der Einsatz für seine Nachbarschaft und die langsame Politisierung in der Schwulenbewegung.

Das Drehbuch stammt von dem erst 29 Jahre alten Dustin Lance Black, dem schwulen Sohn strenggläubiger Mormonen, der bereits mit der HBO-Serie *Big Love* über einen Polygamisten in den USA für Furore sorgte. Wie genau er das Lebensgefühl einer Zeit getroffen hat, die er selbst nicht erlebt hat, ist mehr als erstaunlich.

Einen nicht unwesentlichen Anteil am richtigen Ton hat ganz klar Gus van Sant. Der Independentfilmer, der in den letzten Jahren mit sehr persönlichen, fast experimentellen Filmen wie *Elephant* und *Paranoid Park* auf Festivals preisgekrönt war, aber nur ein sehr ausgewähltes Publikum

angesprochen hat, kehrt mit *Milk* zum großen Erzählkino zurück. Van Sants Dramaturgie ist so simpel wie effektiv: Er zeichnet die politische Laufbahn Milks als eine Reihe von Entscheidungen, die er aus persönlichen Erlebnissen und Überzeugungen getroffen hat, ob die Anpöbelungen durch einen Ladenbesitzer oder das Telefonat mit einem Jungen, der sich nicht traut, zu seiner Homosexualität zu stehen.

Herausragend ist auch die Besetzung, allen voran Sean Penn als Harvey Milk. Bislang kannte man ihn vor allem als Darsteller von mal ernstverschlossenen, mal wütend-gewalttätigen Charakteren. Hier strahlt und flirtet er, sprüht geradezu vor Temperament als wäre er nie anderes gewesen. Aber auch James Franco brilliert als sein langjähriger Lebenspartner Scott und nicht zuletzt James Brolin als sein politischer Gegner, dann Verbündeter, schließlich Mörder, der republikanische Stadtrat Dan White.

Van Sant hat alles andere als ein dröges Politikerleben verfilmt, *Milk* ist zugleich Biopic, Liebesgeschichte, und hochaktueller Kommentar auf die amerikanische Gesellschaft. Es ist deshalb, ähnlich wie *Brokeback Mountain*, ein Film, der ein breiteres Publikum anspricht; neben der Zielgruppe auch alle, die politisch interessiert sind – oder einfach packendes Erzählkino und herausragendes Schauspiel schätzen. *Milk* schafft es – wie sein Held selbst – alle zu erreichen. Schon jetzt ein Klassiker.

2 GOLDEN
GLOBE
AWARDS
BESTER HAUPTDARSTELLER
BESTER SEITEN

2 OSCAR
NOMINIERUNGEN
BESTER HAUPTDARSTELLER
BESTE NEBENDARSTELLERIN

GEWINNER
Bester Film
65
VENETIAN
FILM FESTIVAL

**„SO INTENSIV, DASS MAN DEN BLICK
NICHT MEHR ABWENDEN KANN.“**

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

★ ★ ★ ★ ★

MICKEY ROURKE

THE WRESTLER

RUHM. LIEBE. SCHMERZ.

MARISA TOMEI EVAN RACHEL WOOD

AB 26. FEBRUAR IM KINO

nach
»SIE SIND EIN SCHÖNER MANN«
der neue Film von Isabelle Mergault

Michèle
Laroque

Jacques
Gamblin

Endlich Witwe

»Zum Totlachen«
Le Parisien

Über
2,2 Millionen
Besucher in
Frankreich

»Eine liebenswerte Komödie«
Variety

MEDIA 12

Janine Franco

www.alamodofilm.de

Alamo Film

AB 5. FEBRUAR IM KINO

START: 19.02.09

DER KNOCHENMANN

REGIE Wolfgang Murnberger

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1989 Und morgen bin ich tot
1990 Himmel oder Hölle
1995 Auf Teufel komm raus
2000 Komm, süßer Tod
2002 Taxi für eine Leiche
2005 Silentium

BUCH Wolf Haas
Josef Hader
Wolfgang Murnberger

JAHR 2009

LAND Österreich



DARSTELLER

Josef Hader
Josef Bierbichler
Simon Schwarz
Birgit Minichmayr
Pia Hierzegger

KAMERA Peter von Haller

MUSIK Sofa Surfers

LÄNGE 117 min

Ein fieses Vergnügen für alle Fans des weanerischen Thrillers!

Ex-Polizist Brenner ist inzwischen Geldeintreiber für eine Leasingfirma. Ob Frauen oder Job, Brenner hat überall versagt. Aber am liebsten versagt er als Ermittler. Und nun ist schon wieder was passiert. Brenner macht sich auf in die verschneiten Berge, um ein Auto und dessen Besitzer zu finden. Daraus entspinnt sich eine Geschichte um Schuld und Lügen, Liebe und Verrat, Gier und Geiz in der Provinz jenseits der Ski-Schickeria. Hier oben bleibt manches unentdeckt, und wenn es dennoch zutage tritt, wird es der Einfachheit halber unter den Teppich gekehrt. Aber nun ist Brenner da und bringt die mühsam aufrecht gehaltene Ordnung durcheinander.

Merkwürdiges ist geschehen auf dem Berg – Menschen verschwinden und große Beträge wechseln den Besitzer. Zentrum des Geschehens ist der *Löschenkohl*, die berühmte Backhendlstation mit einem patriarchalischen Chef, seinem unfähigen Sohn und dessen unglücklicher Frau. Und da ist die Maschine: eine mörderische Vorrichtung zur Zerkleinerung von Hühnerknochen, die in riesigen Mengen fein gemahlen wiederum Hühnern als Futter dienen. Aber was sich da gelegentlich in die Maschine verirrt, das gehört auch nicht in eine Tiermahlzeit. – Ja, da schau her, was für ein Zufall: Der alte Löschenkohl hat Metzger gelernt ...

Der Kreislauf vom Fressen und Gefressenwerden betrifft alle und jeden. Es wird intrigiert und verraten, daß die Alpengipfel wackeln. Wieder mixt Haas seine erfreulich harsche Sozialkritik mit einer spannenden Handlung und dem unwiderstehlichen Wiener Anti-Charme, den man Schmah nennt. Nebenbei meuchelt er noch ein paar Klischees über österreichische Gemütlichkeit und das idyllische Landleben. Die Dialoge sind so trocken wie Paniermehl, die Handlung ist anspruchsvoller als eine schwarze Piste, und dazu gibt's ein besonderes Schmankerl: Brenner knüpft zarte Bande.

Josef Hader übertrifft sich diesmal selbst – ein alternder, melancholischer Alpen-Marlowe mit sanftem Blick, der Ermittler von der traurigen Gestalt auf der Suche nach Gerechtigkeit. Sein Kumpel Berti, wieder der großartige Simon Schwarz, ist immer noch der notorische Weiberheld und Gschafthuber. Josef Bierbichler spielt den finsternen Löschenkohl mit den vielen Geheimnissen; ein brutaler Schlächter und dennoch fähig zu leisen Tönen. Birgit Minichmayr ist Biggy – mit ihren kessen Sprüchen ist sie eine würdige Partnerin für Brenner, den desillusionierten Einzelgänger.

Nach Komm, süßer Tod und *Silentium* ist aus der kongenialen Zusammenarbeit von Haas, Hader und Murnberger wieder ein hinreißend abscheulicher Film entstanden, in dem man sich aufs Feinste und Gemeinste amüsieren kann. Schön böse.

DER VORLESER

START: 26.02.09

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

Originaltitel: The Reader

REGIE Stephen Daldry

FILMOGRAPHIE

2000 Billy Elliot
2002 The Hours

BUCH David Hare

JAHR 2008

LAND USA/BRD



DARSTELLER

Kate Winslet
David Kross
Ralph Fiennes
Lena Olin
Bruno Ganz
Karoline Herfurth

KAMERA Chris Menges
Roger Deakins

MUSIK Nico Muhly

LÄNGE 122 min

Neulich beim Sonntagsbrunch kam's zu einer emotional hoch aufgeladenen Diskussion um Literaturverfilmungen: „*Meistens geht's schief! Die eigene Fantasie kann vom Film nicht getoppt werden!*“ so die eine Seite – „*Aber das Parfum war doch ein toller Film?*“ argumentierte die andere. Und dann kam *Der Vorleser* – et voilà das Beispiel für eine glänzend gelungene Romanadaption!

Schon der semi-autobiographische Roman von Bernhard Schlink, der im Nachkriegs-Deutschland beginnt und erst Anfang der 90er endet, führte mit gutem Grund als erstes deutsches Buch die Bestsellerlisten Amerikas an. Die Geschichte von Liebe und Schuld, in der eindringlich der Unterschied zwischen Moral und herrschendem Recht ausgelotet wird, ist in jeder Hinsicht ein grandioser Stoff.

Stephen Daldry (*The Hours*, *Billy Elliot*) verfilmt die ungewöhnliche Liebesgeschichte zwischen dem 15jährigen Michael und der wesentlich älteren Straßenbahnschaffnerin Hanna Schmitz, die, wie sich Jahre später herausstellt, in die Greuel des Holocaust verwickelt war, erstaunlich werkgetreu und siehe da: Zwischentöne müssen kein Kassengift sein. Michael (David Kross), der als Jurastudent in den 60ern plötzlich seiner damals spurlos verschwundenen Jugendliebe in einem Auschwitz-Prozess gegenüber sitzt – sie als Angeklagte, er als Beobachter – muß erleben, wie sich seine Kategorien von Schuld und Sühne langsam

auflösen. Hin- und hergeworfen zwischen Liebe, Entsetzen, Verstehenwollen und nicht können – wie David Kross diesen Konflikt verkörpert, läßt niemanden unberührt. Soll es auch nicht!

Erklärtes Ziel der Regie war es, keinen gewöhnlichen Holocaust-Film in Schwarz-Weiß-Manier zu drehen. Absicht oder Ironie der Filmgeschichte: Ralph Fiennes, der den älteren Michael als moralisch besonders feinnervigen Menschen anlegt, verkörperte in *Schindlers Liste* den brutalen, über allem Gesetz stehenden Bösewicht Amon Göth.

Ungewöhnlich pur die Liebeszenen im schäbigen Nachkriegsambiente: Ein Boiler über der abgewetzten Badewanne, Vorhänge in Klogrün und Unterhosenrosa, die ganze Tristesse eines verlorengegangenen Krieges spiegelt sich in Hannas (Kate Winslet) düsterer Einzimmerwohnung wider. Nur eine Charakterdarstellerin ihres Formats schafft den Spagat zwischen Erotik, Leidenschaft, Schrofheit, Naivität, Güte und kalter Funktion.

Eine der schönsten Szenen: Wie Michael nach seinem *ersten Mal* zu Abend ißt und die Fragen der Mutter und das Geschwistergezänk über sich ergehen läßt, während vor seinem inneren Auge das Überwältigende des eben Erlebten abläuft. Wie der Film das zeigt – mit einem Bein steht er noch im Kinderzimmer, mit dem anderen bereits mitten im erotischen Leben – das kann eben nur ein großer Film!



In einer Welt voller Zwänge
entschied sie sich für die Freiheit.

JULIA JENTSCH SEBASTIAN KOCH
MIŠEL MATIČEVIĆ JULIANE KÖHLER THOMAS THIEME

EFFI BRIEST



AB 12. FEBRUAR IM KINO

EINE GÜNTER ROHRBACH PRODUKTION

EIN HERMINE HUNTGEBURTH FILM



www.effibriest.film.de



 59^{te} Internationales
Filmfestival
Berlin
Wettbewerb
Eröffnungsfilm

AB 12. FEBRUAR IM KINO!

NACH „LOLA BIRKT“ UND „DAS PARFUM“ DER NEUE FILM VON TOM TYKWER

CLIVE OWEN NAOMI WATTS
THE INTERNATIONAL

COLUMBIA PICTURES PRÄSENTIERT IN ZUSAMMENARBEIT MIT RELATIVITY MEDIA EINE ATLAS ENTERTAINMENT PRODUKTION

Ein Film von TOM TYKWER "THE INTERNATIONAL" ARMIN MUELLER-STAHL BRIAN F. O'BYRNE

mit TOM TYKWER JOHNNY KLIMEK REINHOLD HEIL produziert von HENNING MOLFENTER CARL L. WOEBCKEN CHRISTOPH FISSER

regieassistenz NGILA DICKSON casting MATHILDE BONNEFOY kostümbildner ULI HANISCH musik FRANK GRIEBE

produziert von ALAN G. GLAZER RYAN KAVANAUGH ausgeführt von ERIC WARREN SINGER

ausgeführt von CHARLES ROVEN RICHARD SUCKLE LLOYD PHILLIPS geschneitten von TOM TYKWER

EINE KO-PRODUKTION VON ROSE LINE PRODUCTIONS LIMITED UND SIEBENTE BABELSBERG FILM GMBH

     WWW.THEINTERNATIONAL-DERFILM.DE 

START: 26.02.09

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

THE WRESTLER

REGIE Darren Aronofsky

FILMOGRAPHIE

1998 Pi
2000 Requiem for a Dream
2006 The Fountain
2010 RoboCop (!)

BUCH Robert D. Siegel

JAHR 2008

LAND USA



DARSTELLER

Mickey Rourke
Marisa Tomei
Evan Rachel Wood
Mark Margolis
Todd Barry

KAMERA Maryse Alberti

MUSIK Clin Mansell

LÄNGE 105 min

Abgehalfterte Kerle, die nur noch wie hirnlöse Fleischberge wirken, Blut und Gewalt – das sind nicht gerade verlockende Stichworte für einen Kinoabend. Und doch: Sie treffen exakt auf *The Wrestler* zu. Und das ist ganz großes Kino!

Regisseur Darren Aronofsky bietet ein sorgfältig inszeniertes Drama um die Schwierigkeit Einzelner, ihre Würde in einer würdelosen Welt, da jede Menschlichkeit längst zu Markte getragen wurde, zu bewahren. Hauptfigur ist der von allen längst abgeschriebene Profi-Wrestler Randy *The Ram* Robinson (Mickey Rourke). Seine große Zeit ist lang vorbei.

Der Mann ist ein Wrack. Nach einem blutrünstigen Schaukampf, gewürzt mit Stacheldraht und Glasscherben, geht der bullige Typ in die Knie. Herzinfarkt! Was nun? Stripperin Cassidy (Marisa Tomei) erwidert seine Liebe zwar, doch sie bleibt ihrem Grundsatz treu, sich nie wirklich mit einem Kunden einzulassen. Tochter Stephanie (Evan Rachel Wood), um die sich Randy bisher keinen Deut geschert hat, kann mit seinen Annäherungsversuchen nichts anfangen. Die Einsamkeit droht ihn zu ersticken.

Der Job an der Wursttheke eines Supermarktes bringt erst recht keine Erfüllung. Für Randys Ego erscheint es fast besser, er geht allen ärztlichen Warnungen zum Trotz noch einmal in den Ring und stirbt möglicherweise, als daß er weiter als lebender Tote dahingevegetiert.

Mickey Rourke, pausenlos von einer fast dokumentarisch anmutenden Handkamera begleitet, beherrscht den Film von der ersten bis zur letzten Szene. Mit bewundernswertem Mut zur Selbstentblößung zeigt der in die Jahre gekommene Star, dessen beste Zeit – genau wie bei Randy – längst vorbei ist, den Selbstkel und den Selbstüberdruß eines Mannes, der es nie wirklich auf die Sonnenseite des Lebens geschafft hat.

Marisa Tomei ergänzt ihn mit ihrem genauen Porträt der ernüchterten Ex-Beauty vortrefflich. Wunderbarer Weise wirkt das nie hollywood-like sentimental. Neben der Klasse des Schauspiels ist das der sensiblen Regie zu danken, die bei aller Deutlichkeit der Milieuschilderung nie ins Voyeuristische abgleitet.

Preise wie der für den *besten Film* beim letzten Filmfestival von Venedig und im Januar der *Golden Globe* für Mickey Rourke als bester Hauptdarsteller bestätigen die Klasse des Films. Er ragt mit seiner Ernsthaftigkeit der Erzählung und der schnörkellosen Umsetzung tatsächlich beträchtlich aus dem Kinoalltag heraus.

Ein Angebot für ein erwachsenes Publikum, das sich auf künstlerisch originelle Weise zum Nachdenken über die Realität anregen lassen möchte. Das Universum der Profi-Wrestler mit seiner Brutalität in der Profitgier wird dabei zum klaren Spiegel der westlichen Welt.

GRAN TORINO

START: 05.03.09

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Clint Eastwood

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1995 Die Brücken am Fluß
1997 Absolut Power
2002 Blood Work
2003 Mystic River
2004 Million Dollar Baby
2006 Flags of Our Fathers
2006 Letters from Iwo Jima
2008 Der fremde Sohn

BUCH Nick Schenk

JAHR 2008

LAND USA



DARSTELLER

Clint Eastwood
Bee Vang
Ahney Her
Christopher Carley
Brian Haley
Geraldine Hughes

KAMERA Tom Stern

MUSIK Kyle Eastwood

LÄNGE 115 min

Zwei Dinge, auf die man sich in dieser Welt verlassen kann: Woody Allen und Clint Eastwood liefern Jahr um Jahr einen neuen Film ab. Doch während Allen hier und da Formschwankungen aufweist, bleibt Eastwood beeindruckend konstant. Woher er die Kraft und die Ruhe nimmt, die sichtbar in seiner Arbeit liegt, bleibt wahrscheinlich sein Geheimnis. Und er denkt gar nicht daran aufzuhören. Aktuell läuft noch *Der fremde Sohn* in den Kinos, da startet schon sein nächster Film.

In *Gran Torino* ist Eastwood Walt Kowalski. Korea-kriegsveteran, Rassist, überzeugter Amerikaner. Ein mürrischer Eigenbrötler, der seine eigenen Söhne verachtet, schon weil sie ausländische Autos kaufen. Am Herzen liegen ihm nur sein Hund – und sein Auto. Ein Ford *Gran Torino*, Baujahr 72. Er hat ihn damals in der Fabrik noch selbst zusammen gebaut. Am liebsten sitzt Walt allein auf seiner Veranda und trinkt Bier. In Ruhe, ohne von anderen Menschen behelligt zu werden. Doch mit der Ruhe ist es nicht mehr weit her. Im Moment nerven ihn besonders die neuen Nachbarn. In seiner Gegend siedeln sich immer mehr Asiaten an. Es ist laut, unordentlich, die Nachbarschaft verwahrlost. Walt ist der letzte Überlebende in einer Welt, die nicht mehr seine ist.

Auf den ersten Blick meint man, Eastwood sei in eine seiner früheren Rollen gerutscht. *Dirty Harry* als Rentner. *Rührt nicht mein Eigentum an, runter von meinem Grundstück*. Notfalls verteidigt er

es mit seinem Gewehr. Doch nach und nach begreifen wir, daß Walt weniger mit der Welt hadert als mit sich. Seine Frau ist gerade gestorben, er ist allein, und warum sollte man den fremden Leuten nebenan nicht eine Chance geben. Sie sind gastfreundlich, sie halten zusammen, und nicht zuletzt schmeckt ihr Essen vorzüglich.

In diesen Momenten hat *Gran Torino* eine ebenso grimmige wie warmherzige Komik, zum Beispiel wenn seine Nachbarn ihn immer wieder hartnäckig mit Geschenken überhäufen, weil er ein paar gewalttätige Gangmitglieder verscheucht hat. Das Ganze könnte nun ganz hollywood-typisch in die Läuterung eines störrischen Sonderlings münden, der sein Herz entdeckt. Aber es ist komplexer. Walt ändert sich nicht grundlegend, das würde man ihm auch nicht abnehmen. Doch er wird offener. In einer Szene sagt er sich fast verwundert, daß er mit diesen Leuten mehr gemein hat, als mit seinen eigenen verwöhnten Verwandten. Er mag sie und also setzt er sich für sie ein, als die Probleme mit der Gang eskalieren. Das hat auch etwas mit Gerechtigkeit zu tun.

Was vorher unaufdringlich und gekonnt zwischen Komödie und Drama schwankte, nimmt nun an Fahrt auf und entwickelt sich zu einem Film über Rache und Selbstjustiz. Jetzt wäre tatsächlich *Dirty Harry* gefragt. Aber auch wenn er ironisch mit diesem Image spielt, am Ende zeigt Eastwood wie sehr er über diese Rolle hinausgewachsen ist.

START: 19.03.09

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

Originaltitel: Üç maymun

DREI AFFEN

NICHTS SEHEN, NICHTS HÖREN, NICHTS SAGEN

REGIE Nuri Bilge Ceylan

FILMOGRAPHIE

2006 İklimler – Jahreszeiten

2002 Uzak

1999 Mayıs sikintisi

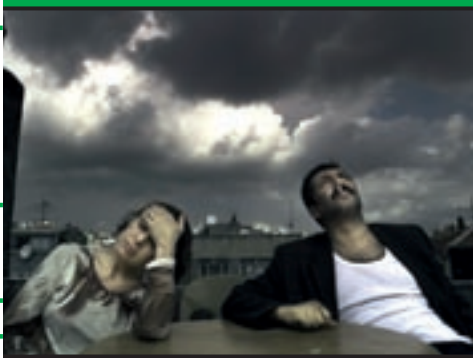
1997 Kasaba

1995 Koza

BUCH Ebru Ceylan
Ercan Kesal
Nuri Bilge Ceylan

JAHR 2008

LAND Türkei/F/I



DARSTELLER

Hatice Aslan
Yavuz Bingöl
Rifat Sungar
Ercan Kesal

KAMERA Gökhan Tiryaki

LÄNGE 109 min

Wie ein Magnet zieht jede Lüge die nächste an. Wer nichts sehen, hören und dazu sagen will, läuft Gefahr, den Lügen zum Opfer zu fallen. Der Versuch einer Kleinfamilie, ihre persönliche Katastrophe zu ignorieren, bringt sie ihr unaufhaltsam näher.

Servet ist Politiker, Eyüp sein Chauffeur. Als Servet eines Nachts selbst mit dem Wagen unterwegs ist, schläft er am Steuer ein und überfährt einen Mann. Kurz vor der Wahl ist das eine Katastrophe und er überredet Eyüp, die Schuld auf sich zu nehmen. Er verspricht ihm dafür sehr viel Geld, das Eyüp braucht, damit sein Sohn Ismail studieren kann.

Während Eyüp für Servet neun Monate lang ins Gefängnis geht, beginnt dieser eine Affäre mit Eyüps Frau Hacer. Unglücklicherweise erwischt Ismail seine Mutter in flagranti, hält jedoch seinem Vater gegenüber den Mund. Eyüp, der merkt, daß sich etwas verändert hat, ignoriert nach der Rückkehr aus dem Gefängnis die Anzeichen der Wahrheit ebenfalls. Hacer wiederum leidet darunter, daß Servet die Affäre für beendet hält und ihr deutlich zu verstehen gibt, daß er sie nicht mehr sehen will. Die Familie droht an den Heimglichkeiten zu zerbrechen, das Drama steuert mehr und mehr auf eine radikale Lösung zu.

Drei Affen – nichts sehen, nichts hören, nichts sagen ist eine Milieu- und Charakterstudie, die den Zuschauer vom ersten Bild an tief in ihren Bann zieht. Chef und Chauffeur, Mann und Frau, Liebhaber und Geliebte, Vater und Sohn, Sohn

und Mutter – das zunächst übersichtlich erscheinende Beziehungsgeflecht aus Sehnsüchten, Aggressionen, Wünschen, Erinnerungen und verletztem Stolz ist in kürzester Zeit ein Gestrüpp aus Gefühlen und Lügen, das jeden Ausweg zu überwuchern scheint.

Nuri Bilge Ceylan, ein Meister der Darstellung dieses Dschungels menschlicher Beziehungen, hat mit dem Film der Kommunikationslosigkeit ein sehr beredtes, verstörendes Denkmal gesetzt. Liebe und Wut, Sexualität und Aggression liegen ebenso dicht beieinander wie Furcht und Hass, Demütigung und Stolz. Ceylan zeigt die Anspannung der Figuren in Körperhaltung und Mimik, läßt den Zuschauer an den Gefühlen teilhaben, indem er ihre Geräusche überhöht. Durch das Herüberziehen des Tons in die nächste Szene stellt er Verbindungen zwischen den Menschen, ihren – knapp erzählten – Beziehungsmustern und ihren starken Emotionen zueinander her.

Während die Figuren selbst ihr inneres Erleben nicht unter Kontrolle bekommen, entdeckt der Zuschauer die vielschichtigen, lange schon schwellenden Ursachen darin. Die Darstellung der vier Hauptfiguren ist dabei grandios, zumal der Film den Schauspielern viel Mut und Kraft abverlangt.

Wie Nuri Bilge Ceylan, der in Cannes 2008 mit der Palme für die *Beste Regie* ausgezeichnet wurde, das Verhalten der drei Affen beurteilen mag, überläßt er übrigens der Interpretation der Zuschauer.

SLUMDOG MILLIONÄR

Originaltitel: Slumdog Millionaire

START: 19.03.09

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Danny Boyle;
Loveleen Tandan
(Co-Regie Indien)

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1996 Trainspotting
1997 Lebe lieber ungewöhnlich
2001 The Beach
2007 Sunshine

BUCH Simon Beaufoy
nach dem Roman *Rupien! Rupien*
von Vikas Swarup

JAHR 2008

LAND GB/Indien



DARSTELLER

Dev Patel
Anil Kapoor
Saurabh Shukla
Irfan Khan
Jenewa Talwar
Freida Pinto

KAMERA Anthony Dod
Mantle

MUSIK A.R. Rahman

LÄNGE 120 min

Jamal Malik hat ein ernstes Problem. Nur noch wenige Stunden und er könnte vom Slumbewohner Mumbais zum 20fachen-Rupienmillionär zu werden.

Ganz legal. Doch ‚legal‘ glaubt im Zusammenhang mit ‚reich werden‘, heutzutage kaum noch jemand. Er wird verhaftet. Jamal wuchs auf in einem der hundert Slums der 14-Millionen-Stadt, er ist jetzt 18 und jobt sich durch die indische Gegenwart. Rein zufällig gerät er in die indische Version von *Wer wird Millionär*.

Ein scheinbar schneller Fall für den indischen Mr. Jauch, der gleichzeitig Produzent und Moderator der Sendung ist. Noch nie ist jemand über ein paar hunderttausend Rupien hinausgekommen. Um so erschütterter ist er, als Jamal ganz locker brilliert. *Ein Slumbewohner*. Der Produzent schaltet die nicht zimperliche Stadtpolizei ein und die ‚ermittelt‘ brutal.

Der Film beginnt – und wir werden in einen unvorstellbaren Wirbel von Geschichten mitgerissen. Schon jetzt, nach wenigen Tagen habe ich Schwierigkeiten, die Episoden auseinanderzuhalten, die jeweils mit den einzelnen Fragen verknüpft sind und die wir im Verhör erstmals auf einem schabigen Monitor hören. 15 Fragen sind es, 14 davon sind beantwortet.

Wir weit entfernten Zuschauer werden reingeworfen in eine Art Vorhölle und fühlen uns diesmal nur ein ganz klein wenig als Voyeure, dafür haben wir keine Zeit, denn atemlos begleiten wir Jamal

durch seine Kindheit und Jugend und lachen und sind erschüttert und wollen, daß dieses Lebensmosaik gar nicht mehr endet.

Und immer begegnet Jamal in den unwahrscheinlichsten Situationen der Antwort auf eine der Fragen, die teils abgrundtief gemein sind, manchmal nur banal – aber immer schwer.

Sein ganzes 18jähriges Leben steckt in dieser Frageliste. Gleichzeitig öffnet sich uns Zuschauern die indische Gegenwart, wie wir sie so noch nie gesehen haben. Wir werden rein gestoßen in einen Kosmos voller Farben, bizarrer Gestalten, Musik, Elend, Freude, Liebe und prall gefüllter Bilder, die uns zur ruhigen Betrachtung keine Zeit lassen. Was wir auch gar nicht wollen, wir wollen weiter, wollen die Geschichte weiter wissen; wie wird sie ausgehen?

Erstaunlich, daß es nach über hundert Jahren Kino und geschätzten Millionen Drehbüchern, gescheiterten und erfolgreichen, immer noch Ideen gibt, die sekundenschnell überzeugen und deren Umsetzung – auch noch glücklich macht. *Slumdog Millionär* bietet eine grandios einfache Geschichte mit überwältigenden Bildern und tiefen menschlichen Einsichten – oder sind es Hoffnungen und Wünsche? Warum nicht.

Dem Engländer Danny Boyle ist mit seinem indischen Film, der auch als Liebeserklärung an Mumbai gelten kann, der ganz große Wurf gelungen; wir verlassen erschöpft und mit deutlichem Glücksgefühl das Kino.

GEHA

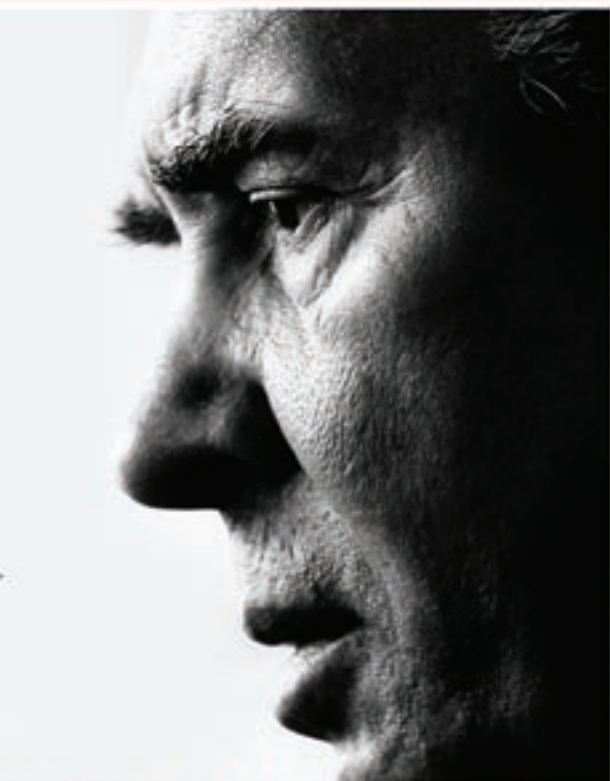
5 OSCAR® NOMINIERUNGEN
BESTER FILM

BESTER HAUPTDARSTELLER
FRANK LANGELLA

BESTE REGIE
RON HOWARD

BESTES ADAPTIERTES DREHBUCH
PETER MORGAN

BESTER
SCHNITT



**EIN SCHONUNGSLOSES
DUELL, DAS GESCHICHTE
SCHRIEB.**

MICHAEL SHEEN FRANK LANGELLA

FROST/ NIXON

Ein Film von **RON HOWARD**



**KEVIN
BACON
REBECCA
HALL
TOBY
JONES
MATTHEW
MACFADYEN
OLIVER
PLATT
SAM
ROCKWELL**

WIKIPEDIA: KEVIN BACON: KEVIN BACON (1974) - AMERICAN ACTOR
REBECCA HALL: REBECCA HALL (1982) - AMERICAN ACTRESS
TOBY JONES: TOBY JONES (1934) - ENGLISH ACTOR
MATTHEW MACFADYEN: MATTHEW MACFADYEN (1933) - SCOTISH ACTOR
OLIVER PLATT: OLIVER PLATT (1985) - ENGLISH ACTOR
SAM ROCKWELL: SAM ROCKWELL (1968) - AMERICAN ACTOR

AB 05.02.09 IM KIND



KINOADRESSEN

Charlottenburg



Broadway A-D
☎ 26 55 02 76
Tautenzienstr. 8, 10789 Berlin



SR / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22
 ☎+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26 U Kurfürstendamm U1, U9
 ☎U Wittenbergplatz U1, U2, U5 Europa-Center BUS M19, M29, M46, N1, N2, N3, N26



Cinema Paris
☎ 881 31 19
(www.cinema-paris.de)
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin



SRD / DTS / 30 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9
 U Uhländstraße U1 BUS 109, 110, X10, M19, M29, N10,
 ☎ Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



Delphi Filmpalast
☎ 312 10 26
(www.delphi-filmpalast.de)
Kantstraße 12a, 10623 Berlin



SRD / DTS / SDDS / 7 / 8 / 9 / 30 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9
 ☎+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26
 U Kurfürstendamm U1, U9 ☎ Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



Babylon A+B
☎ 61 60 96 93
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin

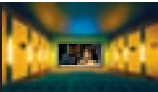
SRD (A) / C (B) / 6 / 7 / 8 / 9 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22
 U Kottbuser Tor U1, U8 BUS 140, N1, N8, N40
 Adalbertstr./Oranienstr. BUS 140, M29



Yorck und New York
☎ 78 91 32 40
Yorckstraße 86, 10965 Berlin



SRD / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22
 U Mehringdamm U6, U7 BUS 140, 248, M19, N6, N7, N42



Neues OFF
☎ 62 70 95 50
Hermannstr. 20, 12049 Berlin



SR / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22
 U Hermannplatz U7, U8 BUS 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N40



Passage 1-4
☎ 68 23 70 18
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin



SRD (1) / C (2-4) / 6 / 7 (1) / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22
 U Karl-Marx-Straße U7 BUS N7



Rollberg 1-5
☎ 62 70 46 45
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

SRD / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22
 U Boddinstraße U8 BUS 104, 167, 344, N8



International
☎ 24 75 60 11
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin



SRD / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22
 U Schillingstraße U5 BUS N5
 ☎+U Alexanderplatz U2, U5, U8, S5, S7, S75, S9
 ☎+U Jaannowitzbrücke U8, S5, S7, S75, S9 12



Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5
☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin



SRD / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22
 Am Friedrichshain TRAM M4
 Arnswalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200



Odeon
☎ 78 70 40 19
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SRD / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22
 Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 106, 187, 248, M46, M48, N42
 ☎ Schöneberg S1, S41, S42, S46 U Innsbrucker Platz U4



Capitol Dahlem
☎ 831 64 17
Thielallee 36, 14195 Berlin



SR / 30 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22
 U Thielplatz U3 BUS 110, M11, N3

UNSERE KUNDENKARTE FÜR TREUE KINOGÄNGER



Kreuzberg

Neukölln

Dolby-Stereo-Theater
 SR
 Dolby-SR-Theater
 SRD
 Dolby-SR-Digital-Theater
 SRD Digital-Hon-System-Theater
 70mm Theater
 SDDS Sony Digital Dynamic Sound
 5.1
 Schwerhörigenanfällig
 Behinderungenäglich
 Kassenöffn. 15 Min./30 Min. vor der 1. Vorst.
 Ermäßigung: 5 für Schüler und Studenten/16 für Gruppen/
 K für Kinder bei Kinderfilmen,
 A für Sozialhilfempänger, Arbeitslose und/oder Rentner
 T17 Sitzplatzanzahl
 T mit Café/Bar
 Täglicher Vorverkauf
 Vorverkauf 3 Tage im Voraus
Telefonische Vorbestellungen in allen Yorck-Kinos möglich!



YORCK KINOGRUPPE

VORVERKAUF

Ab sofort können Sie an unseren Kinokassen Karten im Vorverkauf erwerben – und zwar übergreifend für alle Kinos* der Yorck-Gruppe. Natürlich gibt es für jede Karte im Vorverkauf auch einen Stempel auf der Yorck-Karte!

*ausgenommen Delphi Filmpalast und Cinema Paris - hier sind vorerst weiterhin nur telef. Reservierungen möglich



YORCK KINOGRUPPE

ÜBER UNS | VERMIETUNG | WERBUNG | JOBS | KONTAKT

KINOS

Unsere Kinos
Produktions
Stiefeln
Press
Filmverleiher

YORCK Service
Reservierungen
Gutscheine
Yorck Karte
Der Yorcker
Links

YORCK Plus
Allgemein-Events
Hörspiel
Snack-Präsenz
Klub International
Kino für Schulen
Meine YORCK
Login

– Startseite

NEWSLETTER

6 Mail austragen
6 Mail austragen

YORCK TIPS



FILME

KINOS

Heute Kinofilm
 Originalfassung (DV/OnU)
Titeluche

Alter und Schönheit
Buddenbrook
Der fremde Sohn
Der fremde Sohn OnU

KARTENRESERVIERUNGEN IM INTERNET

AB SOFORT AUF WWW.YORCK.DE*

Auf unserer neuen Website nehmen wir ab sofort gern Ihre Kartenreservierungen entgegen. Außerdem bieten wir Ihnen im frischen Design und besonders übersichtlichen Format zukünftig noch mehr Infos rund um die besten Filme, Sonderveranstaltungen und Aktionen. Schauen Sie rein!

*ausgenommen Delphi Filmpalast und Cinema Paris - hier sind vorerst weiterhin nur telef. Reservierungen möglich

JAHRESKARTEN / HALBJAHRESKARTEN

12 MONATE – 12 KINOS

Endlich ist sie da, die Eintrittskarte für den unbegrenzten Filmgenuss in allen Kinos der Yorck-Kinogruppe. Ausgezeichnete Filme, prächtige Filmtheater und tolles Ambiente – verpassen Sie nichts mehr mit unserer neuen Jahreskarte / Halbjahreskarte. Bis zum 14. Februar (Valentinstag) an jeder unserer Kinokassen zum Einführungspreis erhältlich:

Jahreskarte: 189,- Euro
Halbjahreskarte: 99,- Euro



Der Multi-Guide für Locals & Newcomers



www.newinthecity.de



Ein kleiner Rückblick

sei gestattet. Ein Dank all unseren Gästen zur *Heiligen Sneak Previewnacht* im *FaF*: Schön war's wieder mit Ihnen und wir freuen uns auf den 24.12.09

Kindergeburtstag exklusiv im Kino:

Nur für Ihre Gruppe mit einem Film Ihrer Wahl (aus unserem Repertoire)! Samstags/sonntags vormittags haben Sie ein *Broadway-Kino* ganz für sich! Ob mit oder ohne Popcorn inclusive.

Preise nach Aufwand:

Tel. 26 55 02 76. Natürlich auch für Erwachsene!

Unser Kundenkarte für treue Kinogänger

6 x zahlen und 1 x freier Eintritt



Alle Yorcker direkt und der neue immer schneller als die gedruckte Ausgabe: www.yorcker.de

KINO für SCHULEN – KINO für KINDER www.KinofürSchulen.de

Im *BROADWAY* für Gruppen ab Klassenstärke 20 (wir wissen, daß es so kleine Klassen längst nicht mehr gibt ...).

Rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen ganz altmodisch unser Schulprogramm. Oder mailen Sie: yorck@yorck.de

Für unsere anderen Filmtheater in der Stadt (s.S. 22) gelten ähnliche Konditionen.

Anmeldungen immer unter 26 55 02 76.

Der nächste Yorcker,

die 77. Ausgabe erscheint am 26 März.

Anzeigenschluß ist Freitag, der 13. März.

EINZELHEITEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE



Unsere Jahreskarte für Vielseher

Noch bis zum 14.2. können Sie unsere nigel-nagel-neue Jahreskarte bzw. Halbjahreskarte in allen unseren YORCKER Kinos zum Sonderpreis von 189 €/99 € erwerben. Danach wird's teurer.

Also einmal zahlen und dann so oft ins Kino wie man will! Auch eine schöne Geschenkidee.

Wir haben renoviert!

Schauen Sie doch mal vorbei: www.yorck.de

Restexemplare früherer YORCKER finden Sie oft an der **Broadway**-Kasse.

Kinderfilme sind besonders günstig!

Erwachsene in Begleitung von Kindern bis 12 Jahren zahlen ebenfalls nur den Kinder-eintrittspreis! **

Geschenkgutscheine: bei uns natürlich auch im neuen Jahr

In Stückelungen Ihrer Wahl. An allen unseren Kinokassen für alle YORCKER Kinos.

Only Movies in the Original Version

are shown at the **BABYLON** (two screens) and **ODEON**. Check out www.yorck.de. See page 22 for more information about the theaters.

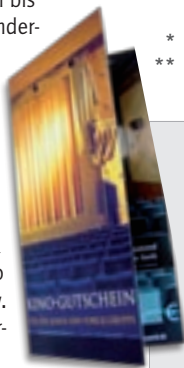
Am BLAUEN MONTAG

sollten Sie entspannen! Nur 5,50 € für Filme mit normaler Länge in allen unseren Kinos. In der **Passage** und im **FaF** gibt's den Blauen Montag auch am Gelben Donnerstag, also **Mo+Do** nur 5,50 € Und im **Rollberg** kostet's nur 6 € von **Di-Do***

Dienstag & Mittwoch sind bei uns die Standard-

Kinotage: 6,50 € Eintritt überall* und in der **Passage** auch am Donnerstag. Für Kinder ist jeder Tag **KINOTAG** - sie zahlen immer nur 4 Euro.

Und im **Rollberg** kostet's nur 6 € von **Di-Do***



Studenten kriegen's billiger.

Ab sofort gibt es in allen unseren Kinos Rabatt für Studenten und Schüler.**

Wochenprogramm per e-m@il

Montagabends erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowochens ab Donnerstag.

Wählen Sie www.yorck.de oder www.cinema-paris.de und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING + dann geben Sie Ihre e-m@il Adresse ein.

Netzwerk

Broadway, Cinema Paris, Delphi, FaF, Yorck, Passage, International und Capitol Dahlem



sind im Netzwerk europäischer Filmtheater - wir spielen mit Freude europäische Produktionen in unseren Häusern - so sind zwei Drittel der ausführlich besprochenen Filme in diesem YORCKER aus: **Europa**.

- * nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen
- ** Ausnahme: bei Eintrittspreisfestlegung von Verleihsseite

Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an 573 Stellen in Berlin verteilt.

Herausgeber: Yorck-Kino GmbH, Rankstraße 31
10789 Berlin
Telefon: 030/212 980 - 0
Fax: 030/212 980 - 99
e-mail: yorck@yorck.de
web: www.yorck.de

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (VfSdP)

Autoren:

Thomas Wilke [THW], Gaby Sikorski [Sic!],
Christiane Nalezinski [NAL], Stefan Knoll [STK], Rotraud Greune [RSG],
Judi Garland [Jg], Peter Claus [PIT], Thomas Abeltshauser [Abt]

Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 - 72]

Gestaltung & Satz: azeptDESIGN [030/690 400 70] www.zeptdesign.de

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/613949 - 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 5 vom 1.3.2008

für Großstadt
Gucker



Wissen, was kommt

KULTUR, EVENTS, NIGHTLIFE AUF EINEN BLICK.



DINAMIX

CityCards - Flyerverteilung - Plakatierung - Promotionen
www.dinamix.de

funpool

Das Sportmark

Sport in deiner Nähe –

www.funpool.de



Funpool-SportsLine: 030 61 90 73 57

www.funpool.de



BRITFILMS

26. März bis 1. April in den Kinos Broadway,
Filmtheater am Friedrichshain und Yorck
BritFilms ist eine Schulfilmreihe der AG Kino – Gilde
des Verbandes der Programm-
kinos und Filmkunsttheater
Deutschlands.



Sechs britische Filme touren ein Jahr lang durch die deutschen Kinos und werden in Schulführungen für Kinder und Jugendliche im Alter von 8-18 Jahren eingesetzt. Alle Filme werden im englischsprachigen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Es gibt als pädagogisches Begleitmaterial *Study Guides* zu den einzelnen Filmen zum Download. Mehr unter: www.britfilm.de

Das Ziel von *BritFilms* ist der Aufbau eines Netzwerks aus Filmtheatern, Verbänden und Schulen, welches sich kontinuierlich für die Vermittlung von *englischer Filmkultur in Deutschland* einsetzt.

BritFilms wurde nach dem Vorbild der außerordentlich erfolgreichen französischen Schulfilmreihe *Cinéfête*, konzipiert, die jährlich bundesweit von über 100.000 SchülerInnen besucht wird.

Die Filme der *BritFilms*-Reihe werden in unseren Filmtheatern *Broadway*, *Filmtheater am Friedrichshain* und *Yorck / New York*. in morgendlichen und nachmittäglichen Schulführungen zu sehen sein.

Der Eintritt beträgt 2,50 - 3,50 € Euro/SchülerInnen. Die Vorstellungen für alle drei Kinos werden zentral über das *Broadway* organisiert.:

Tel: 030-26 55 02 76, **Fax:** 030-26 55 02 78
Ansprechpartner: Ingrid Wühle, Günter Hohl

Nanny McPhee – Eine zauberhafte Nanny

UK/USA/F 2005, 97 Minuten, OmU

Regie: Kirk Jones, **Altersempfehlung:** ab 6 Jahren

Nach dem Tod seiner Frau ist Mr. Brown mit seinen sieben Kindern völlig überfordert. Die Racker machen nur noch, was sie wollen und haben schon 17 Kindermädchen in den Wahnsinn getrieben. Da taucht plötzlich die knollennasige Nanny McPhee auf, die zum Schrecken der Brown-Kinder über magische Fähigkeiten verfügt. Die bekannte englische Schauspielerinnen Emma Thompson verkörpert nicht nur eindrucksvoll die zauberhafte

BRITFILMS

DAS „BRITISH SCHOOL FILM FESTIVAL“

Nanny, sondern schrieb auch das Drehbuch nach den Geschichten um die magische Kinderfrau „*Nurse Matilda*“ von Christianna Brand. [1]

Billy Elliot

UK/F 2000, 112 Minuten, OmU

Regie: Stephen Daldry, Altersempfehlung: ab 10 J.

Schon fast ein Klassiker: Als der elfjährige Billy Elliot eines Tages beim Boxunterricht den Mädchen beim Ballet zusieht, entdeckt er seine große Leidenschaft: er will tanzen. Während der Bergarbeiterstreik 1984/1985 die Stadt spaltet und Billys Vater und Bruder im Arbeitskampf sind, beginnt Billy heimlich Ballettunterricht zu nehmen, denn sein Vater hält Tanzen nun wirklich für Mädchenkram. Wie Jamie Bell als Billy sich schließlich durchsetzt und für die Erfüllung seines großen Traumes und für ein besseres Leben tanzt, gehört zu den schönsten filmischen Momenten der letzten zehn Jahre. [2]

Der neue Film von Stephen Daldry *Der Vorleser* läuft übrigens gerade in unseren Kinos. Siehe Kritik S. 15

A Hard Day's Night

UK 1964, 87 Minuten, OmU

Regie: Richard Lester, Altersempfehlung: ab 12 J.

Durchgedreht und seiner Zeit weit voraus ist *A Hard Day's Night* auch über vier Jahrzehnte nach dem Höhepunkt der Beatlemania unverändert frech, witzig und sehenswert. Richard Lester ignoriert systematisch die Regeln ordentlichen Filmemachens: Eine Handlung ist nur lose zu erkennen, und dennoch erzählt *A Hard Day's Night* mit seinem anarchischen Humor viel über die Freiheit, die Leidenschaft und die komische Absurdität des Rock'n'Roll-Lebensgefühls, das noch in der Entstehung begriffen war. [3]

leisten muß, dann an den schrecklichen Bestattungsunternehmer Mr. Sowerberry verkauft wird, aus dessen Haus flüchtet und sieben Tage lang zu Fuß nach London geht. Ausgehungert und müde kommt er dort an und gerät in die Diebesbande des alten Fagin, der Kinder für sich stehlen läßt. Erst als der freundliche Mr. Brownlow ihn bei sich aufnimmt, scheint sich Olivers Schicksal zu wenden. Aber Fagin setzt alles daran, den Jungen zurück zu bekommen... [4]

Yasmin

UK/D 2003, 83 Minuten, OmU

Regie: Kenneth Glenaan, Altersempfehlung: ab 12 J.

Yasmin, eine junge pakistanische Immigrantin der zweiten Generation, hat sich mit dem Leben zwischen den Kulturen arrangiert. Tagsüber arbeitet sie in ihrer schottischen Heimatstadt als Sozialarbeiterin, trägt offenes Haar und Jeans, die sie auf dem Nachhauseweg gegen lange Ärmel und Kopftuch eintauscht. Doch die Terroranschläge vom 11. September 2001 ändern alles: am Arbeitsplatz machen auf einmal rassistische Bemerkungen die Runde während die Familie daheim enger zusammengerückt. Regisseur Kenny Gleenan ist ein genauer Blick auf die pakistanische *Community* in England gelungen, der differenziert und bisweilen sogar humorvoll die gesellschaftlichen Veränderungen nach dem 9. September 2001 aufzeigt. [5]

This is England

UK 2006, 90 Minuten, OmU

Regie: Shane Meadows, Altersempfehlung: ab 15 J.

Nordengland, 1983. Der zwölfjährige Shaun hat seinen Vater im Falkland Krieg verloren. An der Schule ist er ein Außenseiter, bis er eines Tages Freunde in einer Skinhead Gang findet. Woody und seine Kumpel kiffen, sau-

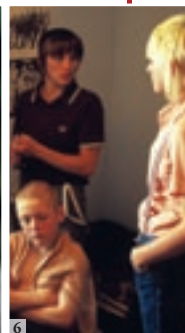
Oliver Twist

UK/CZ/F/I 2005, 128 Minuten, OmU

Regie: Roman Polanski, Altersempfehlung: ab 12 J.

Roman Polanskis Verfilmung von *Oliver Twist* ist eine der werkgetreuesten Umsetzungen von Charles Dickens' Roman. Erzählt wird die Geschichte des Waisenjungen Oliver Twist, der zunächst im Waisenhaus Kinderarbeit

fen, hören *Ska* und haben mit Politik wenig zu tun. Das ändert sich, als Combo aus dem Gefängnis zurückkehrt und beginnt, die Gruppe für die *National Front* zu gewinnen. *This is England* verbindet eine Geschichte in der Tradition des englischen Sozialrealismus mit viel Verständnis für die Welt von Jugendlichen, Humor und leidenschaftlicher Musikbegeisterung. [6]



Samstag 07.02.09
 ab 23.00 Uhr *Klub International*

Montag 09.02.09
 Heute keine MonGay-Veranstaltung,
 da Internationale Filmfestspiele

Montag 16.02.09 22.00 Uhr
 Wir zeigen Euch heute einen der
 mit dem Teddy-Award ausge-
 zeichneten Filme.



Dienstag 17.02.09 22.00 Uhr
Preview: *Milk* USA 2008, 128 min
 Der Homofilm des Jahres: Gus Van Sants Biopic
 über das Leben von Harvey Milk, der in den Sieb-
 zigern als Stadtrat von San Francisco der erste of-
 fen schwule Politiker der USA war und bis zu sei-
 ner Ermordung für Gleichberechtigung kämpfte.



Sean Penn spielt den engagierten, furchtlosen
 und charmanten Mann mit entwaffnender Leiden-
 schaft. Schon jetzt ein Klassiker.

Montag 23.02.09 22.00 Uhr
Preview: *Reich mir deine Hand*

F/D 2008, 80 min
 Pascal-Alex Vincents atmosphärisches Regiede-
 büt ist ein Roadmovie über zwei 18jährige Zwi-
 lingsbrüder und den eigenartigen Reiz, den sie auf
 alle ausüben, denen sie auf ihrem Weg begegnen.



Als sich einer der beiden in einen Bauernjungen ver-
 liebt, droht ihr Bündnis daran zu zerbrechen. Mit Ka-
 trin Saß in einer kleinen Nebenrolle und dem Sound-
 track der Berliner Indieband *Tarwater*.

Montag 02.03.09 22.00 Uhr
The Times of Harvey Milk USA 1984, 90 min

Parallel zum Kinostart des
 grandiosen Biopics von
 Gus Van Sant zeigen wir
 auch die oscarprämierte
 Dokumentation von Rob
 Epstein (*Paragraph 175*,
Celluloid Closet) über
 den schwulen Stadtrat
 aus San Francisco. Der
 Film läßt Harvey Milks
 Weggefährten zu Wort
 kommen und zeigt, wie er
 die Gesellschaft für immer
 verändert hat, weit über
 seine Ermordung hinaus,
 bis heute. Pflichttermin!



Montag 09.03.09 22.00 Uhr

Preview: *Hilde* D 2009
 Über Hildegard Knief hat Ella Fitzgerald einmal ge-
 sagt, sie sei die „beste Sängerin ohne Stimme“. Da
 paßt es also ganz gut, wenn sie nun in einem Biopic
 von Heike Makatsch verkörpert wird, die ihr nicht
 nur erstaunlich ähnlich sieht, sondern auch immer



wieder charmant unperfekt singt. Der Film basiert auf Knefs Autobiografie *Der Geschenkte Gaul* und zeigt den Weltstar in all seinen Widersprüchen.

Montag 16.03.09 22.00 Uhr

Preview / Non Gay Favorite:

Slumdog Millionär GB/USA 2008, 120 min



Indien abseits von Bollywood zeigt Danny Boyle (*The Beach, Trainspotting*) in seinem neuen Film. Jamal ist ein Junge aus dem Slum von Mumbai und sitzt plötzlich bei der indischen Quizshow *Wer wird*

Millionär? Er schafft es bis zur letzten Frage und gerät unter Betrugsverdacht. Beim Verhör entpuppt sich seine Geschichte als *Oliver Twist* pur. Wir zeigen den *Golden Globe*-Gewinner und Oscarfavoriten bereits vor dem Kinostart.

Montag 23.03.09 22.00 Uhr

Preview: *Autopsy*

Der ausgebrannte Cop Eric (Stéphane Weiss), ein heterosexueller Familienvater, verliebt sich in den attraktiven Gerichtsmediziner Emmanuel (Thierry Neuvic). Unfähig mit seinen Gefühlen umzugehen, versucht er den Arzt mit einem Mord in Verbindung zu bringen. Französischer Fernsehfilm von Jérôme Anger, der bei seiner Ausstrahlung für heftige Kontroversen sorgte.

F 2007, 88min, OmU



Der YORCKER präsentiert:

Specler® und die Kunst des Filmbildes



Peter Sandhaus - Wandbild „There`s Only One Problem...“

Format 250 x 465 cm - Sonderaktion nur Euro 375,00

10 Euro Gutschein für die Leser des Yorcker! Einfach einlösen unter www.specler.de
Code „Yorcker76“ (Gültig bis zum Erscheinen des nächsten Yorckers, Mindestbestellwert 79 Euro)





LAUSCHGIFT

Kleine Ecke Große Präsidenten Straße
Berlin-Mitte am S-Bhf. Hackeschen Markt



DIE SECHS VERDÄCHTIGEN

(USA 1968)

- Sechs weitere Empfehlungen -

Endlich Witwe

F 2007, 97 min, Start: 5. Februar



Der Titel hört sich etwas merkwürdig an, beschreibt aber kurz und knapp und sehr treffend den Seelenzustand von Anne-Marie, die bevor sie ihren Mann für den Geliebten verlassen kann, von ihm zur Witwe gemacht wird. Jetzt könnte das schöne Leben eigentlich losgehen, aber ihre fürsorgliche Familie setzt alles daran sie ob des „Verlusts“ zu trösten und nun kann sie wieder nicht tun, was sie möchte.

Isabelle Mergault hat nach *Sie sind ein schöner Mann* (hier war's übrigens ein Witwer) nun wieder eine hübsche Komödie um Lebensträume, Selbstverwirklichung und den modernen Beziehungskampf gedreht.

The International

GB/D 2008, 118 min, Start: 12. Februar

„Unser“ Tom Tykwer meldet sich endlich wieder zurück. Und das mit Pauken und Trompeten.

Allein schon die Besetzungsliste läßt Großes hoffen: Clive Owen, Naomi Watts und Armin Müller-Stahl. Und das Thema des Thrillers: Interpolagent will die illegalen Machenschaften der mächtigsten Bank der Welt aufdecken, läßt ja an Brisanz nichts zu wünschen übrig.

Was neben all der Spannung und Action auch einem gewissen Gefühl der Beunruhigung Platz läßt, denn



hier ist der Übergang zwischen Dichtung und Wahrheit von der Realität gerade neu definiert worden.

The International ist übrigens Eröffnungsfilm der diesjährigen *Berlinale* gewesen!

Watchmen – Die Wächter

GB/USA 2009, 163 min, Start: 5. März



Mittlerweile hat sich hierzulande das Comicgenre endlich vom Schmuttelkindimage befreit und wird als das gesehen, was es eigentlich schon immer war: Kunst!

COMEDY | KABARETT

Feb | Mär

ufafabrik

INTERNATIONALES
KULTUR ZENTRUM

Fatih Çevikkollu
Komm zu Fatih!
Mi - Sa, 18. - 21.2. | 20:30

Heino Trusheim
Früher war besser
Mi - Sa, 25.2. - 7.3. | 20:30

Patrizia Moresco
Miss Verständnisse
Mi - So, 11. - 15.3. | 20:30, So 19:30

Tickets 75 5030 | www.ufafabrik.de

Viktoriaplatz, 10 - 18 | 12305 Berlin | 106 U-Bahnhofstr. | Box 170, 946, 984

In den letzten Jahren liefen viele Comicverfilmungen erfolgreich in den Kinos: *Batman*, *Superman*, *Sin City*, die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen, hochkarätige, phantasievolle und perfekt inszenierte Genrefilmungen. Was nun *Watchmen* ein wenig hervorhebt, ist die Tatsache, daß die Vorlage von Alan Moore und Dave Gibbon vom *Time Magazine* als einzige *Graphic Novel*, in die Liste der 100 besten Romane seit 1923 aufgenommen wurde und daß es sich hier nicht um einen einzigen strahlenden Superhelden ohne Feld und Tadel geht, sondern mehrere Figuren zu Hauptprotagonisten macht, die man durchaus als gescheiterte Existenzen bezeichnen darf. Wir sind sehr gespannt.

Hilde

D 2008, 136 min, Start: 12. März



Eine der wenigen deutschen Weltstars war Hildegard Knef. Als Schauspielerin wurde sie berühmt, überraschte aber im Laufe der Zeit auch mit weiteren Talenten. Sie schrieb einige Bestseller und begann eine dritte Karriere als Sängerin.

Nun ist ihr Leben auf Grundlage ihrer Autobiographie *Der geschenkte Gaul*, die eigentlich schon seit Jahren nach einer Verfilmung schreit, verfilmt worden.

Heike Makatsch spielt *Die Knef* und was vielleicht auf den ersten Blick irritierend ist, entpuppt sich als Glücksgriff. Verblüffend die Ähnlichkeit bis hin zum Gesangsvortrag.

Auch auf die weitere Besetzung von Monika Bleibtreu über Hanns Zischler, Michael Gwisdek und – aufgemerkt – Roger Cicero können wir uns freuen. Ich habe auf jeden Fall schon mal meine Hildegard-Knef-CD-Box rausgesucht.

Der Einsame – Issiz Adam

Türkei 2008, 113 min, Start: 12. März

Das moderne Singleleben hat seine so seine Vor- und Nachteile, das ist bei uns so und auch in der



Türkei sieht's nicht viel anders aus. Alper ist ein erfolgreicher Gourmetkoch, der sein Leben genießt, was natürlich auch viele Kurzbeziehungen beinhaltet. Eigentlich ist alles easy, da begegnet er der schönen Ada in einer Buchhandlung und schon hat er sein Herz verloren. Mit einer ihm bisher unbekanntem Hartnäckigkeit versucht er die Spur der jungen Frau aufzunehmen und ihre Bekanntschaft zu machen. Doch als alles gut zu werden scheint, fällt ihm die Entscheidung zwischen Bindung und Freiheit doch schwerer als erwartet und Ada ist die Leidtragende.

RocknRolla

UK 2009, 114 min, Start: 19. März

Jetzt da nun endlich sein zwischenzeitliches Engagement als Ehemann von Madonna beendet ist, kann sich Guy Ritchie wieder auf das konzentrieren, was er wirklich kann: Gangsterfilme drehen!



Und das ist *RocknRolla* durch und durch. Es treten auf: Klein- und Großgangster, russische Geldgeber, korrupte Buchhalter, drogenabhängige Rockstars und ein verschwundenes Gemälde. Dazu gibt's einen Soundtrack vom Feinsten und auch Gewalt und Humor kommen zu ihrem Recht. Ein fulminantes Comeback. Ein cooler Film!

SEAN PENN
MILK

EMILE HIRSCH JOSH BROLIN DIEGO LUNA UND JAMES FRANCO



AB **19.02.2009**
IM KINO

Groundswell
Productions
FOCUS
FEATURES

www.milk.film.de

USA
R
RATED

Constantin Film



FAMILIEN- UND KINDERFILME

Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch
D/A /I 2008, 89 min, Start: 19. Februar



Kinderbuchverfilmungen boomen ja zur Zeit, *Die drei ???* (s.a. unten) *Tintenherz* und *Die wilden Hühner* sind nur einige Titel, die gerade in den Kinos laufen. Und nun also *Hexe Lilli*. Oscargewinner Stefan Ruzowitzky (*Die Fälscher*) hat sich der beliebten Knister-Bücher angenommen und da kann ja eigentlich nix schiefgehen. Ihm gelang ein Fantasyspaß der humorvoll und spannend ist, ohne sich dabei sklavisch an die literarische Vorlage zu halten. Prominente Schauspieler wie Anja Kling, Ingo Naujoks und Michael Mittermeier, der den grünen Drachen spricht, ziehen alle Register ihres Könnens.

Willi und die Wunder dieser Welt
D 2009, 78 min, Start: 5. März



Wohl der erste Dokumentarfilm, der sich explizit an Kinder wendet.

Kinder-TV-Star Willi Weitzel soll der 92jährigen Weltenbummlerin Frau Klinger einen Becher Sand aus der Wüste bringen und weil Willi dann ja schon unterwegs ist, beschließt er, doch gleich ein Weltreise zu unternehmen. Und so macht er sich auf in die Sahara, den australischen Regenwald, nach Tokio und in die Arktis und erlebt dabei so manche lehrreiche Abenteuer und trifft auf viele interessante Menschen. Und obwohl die Zielsetzung eindeutig die Wissensvermittlung für junge Kinogänger ist, werden auch die Erwachsenen hier ihren Spaß haben und dabei auch noch was lernen. Dazu ist man ja nie zu alt.

Die drei ??? – Das verfluchte Schloß
D/SA 2009, Start: 19. März



Bereits das zweite Leinwandabenteuer der drei ???. Während die erste Verfilmung mehr etwas für die kleinen Zuschauer war, folgt hier eine sichtlich „anspruchsvollere“ Umsetzung.

Mit flottem Tempo, viel Spannung und Witz werden die Abenteuer unserer Detektive in einem unheimlichen

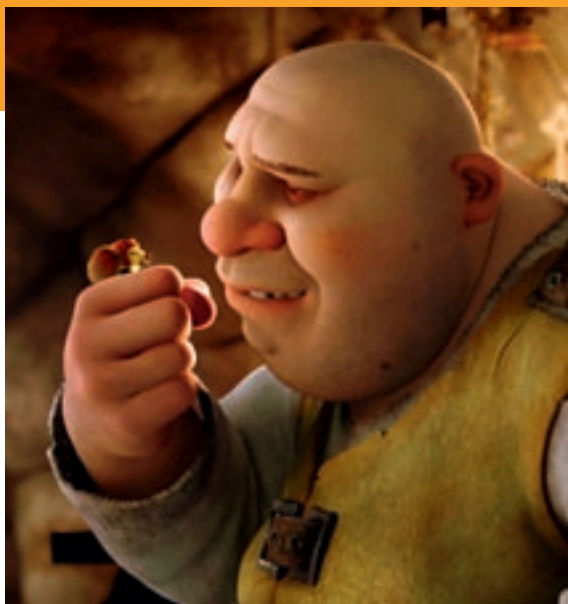


Spukschloß erzählt. Eine Interpretation der Kultserie, die selbstbewußt und frech einen eigenen Stil findet und Lust auf mehr macht.

Despereaux – Der kleine Mäuseheld

USA 2008, 90 min, Start: 19. März

Der kleine Mäuserich Despereaux Tiling lebt im ehemals strahlenden Königreich Dor, das nun ein Hort der Düsternis und der Angst ist. Weil er sich jedoch damit nicht abfinden will und sich auch noch in die



Menschenprinzessin Erbse verliebt, wird er aus der Mäusegemeinschaft in die Keller des Schloßes verbannt. Dort trifft er auf zwei weitere Außenseiter, die ebenfalls von einem besseren Leben träumen. Hübsches, wundervoll animiertes Märchen für Kleinere und Größere.



— *Despereaux* —
Der kleine Mäuseheld

Ab 19. März 2009 im Kino

www.Despereaux-der-kleine-Mauseheld.de

John Rabe

D/F/CH 2009, 130 min, Start: 2. April

John Rabe war ein deutscher Kaufmann, der bereits 30 Jahre in China lebte und seit 1931 die Siemensniederlassung in Nanjing leitete, als die Japanische Armee 1937 nach der blutigen Eroberung Shanghais nun auf Nanjing vorstoßen. Ein Gemetzel sondergleichen beginnt und das NSDAP-Mitglied Rabe ist entsetzt über die Greuelthaten.



Er errichtet eine Schutzzone für die chinesische Bevölkerung und es gelingt ihm letztendlich das Leben von über 200.000 Bewohnern zu retten.

Ein Held also! Ein Held, dessen Geschichte nie erzählt wurde. Eine Geschichte, die wieder beweist, daß Widerstand, das Menschlichkeit möglich war, wenn auch immer unter Lebensgefahr. Jetzt wird endlich davon erzählt, ohne dabei die Mär des guten Nazis zu verbreiten.

Deutschland 09 – 13 kurze Filme zur Lage der Nation

D 2009, ca. 140 min, Start: 26. März

Du bist Deutschland, Be Berlin mit solchen Slogans versuchen Werbekampagnen für ein Gemeinschaftsgefühl zu sorgen, daß in vielerlei Hinsicht wohl sonst vernachlässigt wird. Aber was und wie sieht dieses heutige reale Deutschland tatsächlich in den Augen seiner Bewohner aus? Diese Frage



stellte sich eine Gruppe von Regisseurinnen und Regisseuren (u.a. Tom Tykwer, Dominik Graf, Angela Schanelec, Fatih Akin), um aus ihren unterschiedlichen Blickwinkeln ein Panoramabild der gesellschaftlichen und politischen Situation der heutigen Bundesrepublik zusammensetzen. Ohne enge Vorgaben in Bezug auf Form und Inhalt entstanden die unterschiedlichsten Beiträge. So individuell wie ihre Regisseure, so vielfältig wie dieses Land. Spannend!

Die Ludolfs – Der Film D 2009, Start: 9. April



Hier kommen die Ludolfs. Sagt Ihnen nichts? Die Ludolfs sind vier Brüder, die eine Autoverwertung im Westerwald betreiben, dabei eine doch recht ungewöhnliche Arbeitsweise entwickelt haben und Fernsehkulturcharakter haben. Denn seit 2006 läuft auf einem Privatsender eine Doku-Soap über die 4 vom Schrottplatz und die hat mittlerweile eine riesige Fangemeinde. Und jetzt gibt's für die und alle, die noch Mitglied werden wollen also den ersten Kinofilm über die Kultbrüder Peter, Uwe, Manni und Günter.

Il Divo

I 2008, 103 min, Start: 16. April

Vor kurzem feierte Giulio Andreotti seinen 90. Geburtstag. Er kann auf eine Karriere ohne gleichen zurückbleiben. 7 x Ministerpräsident, 26 x Minister und seit 1991 ist er Senator auf Lebenszeit. Welcher Politiker kann so etwas vorweisen? Einziger Wermutstropfen sind die Mafiagerüchte, die ihn sein Leben lang nicht verlassen haben. Mehrfach brachten sie ihn sogar auf die Anklagebank, aber immer wurde er freigesprochen. Über diese schillernde Gestalt hat Paolo Sorrentino einen ebenso schillernden Film gedreht.



Aberwitzige Montagen, tableauartige Bilder, fellinische Partyszenen und die Inszenierung Andreottis als eine Art Wiedergänger Nosferatus machen, diesen Film aber nicht zu einer *One-Man-Show*, sondern zeichnen auch ein Bild der politischen Kultur Italiens, das alles andere als schmeichelhaft ist. Ein grandioser Film mit einem grandiosen Hauptdarsteller und einem Soundtrack, der diesem Filmjuwel noch den letzten Schliff verpaßt.

Eldorado

B/F 2008, 81 min, Start: 23. April

Yvan, nicht mehr der Jüngste, üppig und auf sich gestellt, verschachert alte Amischlitten. Eines Nachts stöbert er unterm Bett einen Einbrecher auf: den jungen Stromer Elie, klapperdür und geradezu rührend unbeholfen. Eigentlich hätte er eine Tracht Prügel verdient. Aber Elie ist pleite und keiner nimmt ihn mit.



Also ringt sich Yvan dazu durch, ihn einmal bis an die Grenze Belgiens zu seinen Eltern zu kutschieren. Auf ihrer Spritztour durch spektakuläre wallonische Landschaften begegnen ihnen bizarre Gestalten – und wächst dem mürrischen Eigenbrötler sein Schützling wider willen ans Herz.

Und schon wieder eine Filmperle aus dem platten Belgien. Eine sehr komische erste Komödie, die in Cannes zu *Standing Ovation*s führte.

**KINOSTART:
12.02.2009**



EIN FILM VON GÖTZ SPIELMANN

REVANCHE

WER IST SCHULD, WENN DEIN
LEBEN ANDERS LÄUFT, ALS
DU ES WILLST?

GRAND PRIX DU
GRAND PRIX DE L'UNION
BESTER OSTEREI-KINOFILM

BERLINALE 2008 FINANCING
EUROPA CINEMAS UNISEL
BESTER EUROPAISCHER FILM

14. FILM FESTIVAL SCHNERRN 2008
FLIEGENDER OCHSE
HAUPTPREIS

58^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Panorama

movie.net

LAUFENDES PROGRAMM

– eine Auswahl –

Die Klasse

F 2008, 128 min, Regie: Laurent Cantet

Daß das real existierende Schulsystem nicht nur bei uns an seine Grenzen gestoßen ist, sondern auch in Frankreich (und sicherlich vielen anderen



Ländern) zeigt uns der letztjährige Cannesgewinner *Die Klasse*. Ein lebendiges Dokudrama, das lose fikionalisierte Ereignisse, mit dokumentarisch anmutenden Aufnahmen einer Schulklasse in einem Pariser „Problembezirk“ verbindet. Ein überaus sehenswerter Film, der vor allem durch seine ambivalente Darstellung der Lehrerfigur und den Verzicht auf das Suggestieren einfacher Antworten und Lösungsvorschläge überzeugt.

Und zum Schluß spielen alle im Hof *Futbol*.

Der fremde Sohn

USA 2008, 121 min, Regie: Clint Eastwood

Angelina Jolie erweist sich in Clint Eastwoods Zwanzigerjahredrama über eine Mutter auf der Suche nach ihrem verschwundenen Sohn, als große Charakterdarstellerin, was bei dem ganzen Rummel um ihr Privatleben fast schon in Vergessenheit geraten war.



Clint Eastwood, dessen nächster Film bereits am 5. März (s.S. 15) in unsere Kinos kommt, erzählt eine wahre Geschichte, die unglaublich klingt. Sein L.A. ist ein moralischer Sumpf, in dem die Polizei als Staat im Staate waltet und die Wahrheit dem schönen Schein geopfert wird. Ein wütender und wütend machender Film, der keine Spur von Altersmilde enthält.



Stilles Chaos

Italien 2008, 112 min, Regie: Antonello Grimaldi

Antonello Grimaldis leises Drama lief im Wettbewerb der vergangenen *Berlinale*. Mit zartem Humor erzählt es die Geschichte einer Bewußtseinswanderung: Ein Mann verarbeitet den Tod seiner Frau, indem er wochenlang auf einer Parkbank vor der Schule seiner kleinen Tochter verbringt und zum ersten Mal über sein Leben sinniert. Dabei avanciert er nach und nach zum Ratgeber und Tröster für Kollegen, Verwandte und Freunde, die zu ihm pilgern und ihr Herz ausschütten. Er schließt Freundschaften, er flirtet und erlebt Enttäuschungen.

Ein aufgeräumter und sympathischer Film aus Italien – mit einem großartigen Nanni Moretti und einem Kurzauftritt von Roman Polanski.

Der seltsame Fall des Benjamin Button

USA 2008, 166 min, Regie: David Fincher



Zur Zeit können wir ihnen fast überall begegnen, diesen schönen Gesichtern der beiden wunderbaren Schauspieler Cate Blanchett und Brad Pitt. Von Plakatwänden in der ganzen Stadt blicken sie uns an und werben für David Finchers Verfilmung einer Kurzgeschichte von F. Scott Fitzgerald. Einem der ambitioniertesten Filme, die Hollywood in jüngster Zeit gewagt hat. Die Geschichte eines Mannes der alt geboren wird und jung stirbt verwandelt er in einen epischen, um nicht zu sagen bombastischen Film, dem es am Ende sogar gelingt, die Macht seiner überwältigenden Bilder und bahnbrechenden Spezialeffekte zu überwinden und eine Seele zu entwickeln.



FESTIVAL DE CANNES
BESTE REGIE

„Großartige
Hauptdarstellerin“
– Spiegel Online

„Wunderbar
durchkompo-
nierte Bilder!“
– Variety

„Außer-
gewöhnlich!“
– Screen Daily

Drei Affen

Nichts hören –
nichts sehen –
nichts sagen

Ab 19. März im Kino

Nach UZAK und JAHRESZEITEN
der neue Film von NURI BILGE CEYLAN

www.dreiaffen.arsenalfilm.de

FESTIVAL
DE CANNES

der

YORCKER

das Filmmagazin

Februar/März 2009 N° 76

NACH
KOMM,
SÜSSER TOD
UND
SILENTIUM

HADER
MINICHMAYR
BIERBICHLER



Jetzt ist schon
wieder was passiert...

Eine absurde Mischung aus Mord,
Missgeschicken und Erpressung.
Ein Spaß, ganz wie die Vorgänger!

KOMM-SPIESS



DER

Ein Film von
WOLFGANG MÜRNBERGER

KNOCHENMANN

Nach dem Roman von WOLF HAAS

www.kochmann-derfilm.de

AB 19. FEBRUAR IM KINO!